

MERCURY® PRO

Produktbeschreibung

Produkttyp:	Fungizid
Wirkstoffe:	80 g/l Cyproconazol 200 g/l Azoxystrobin
Formulierung:	Suspensionskonzentrat
GefahrstoffEinstufung:	GHS07 GHS08 GHS09
Signalwort:	Gefahr



FUNGIZID

Abpackung

Artikelnummer
7490351 4 x 5 l Umkarton

Wirkungsweise

MERCURY PRO ist ein hochwirksames Fungizid zur Bekämpfung von Blattkrankheiten in Zuckerrüben, Getreide und Raps. Die Wirkstoffe Cyproconazol und Azoxystrobin gehören unterschiedlichen Wirkstoffklassen an, sodass ein Beitrag zum Resistenzmanagement geleistet wird. Eine schnelle und anhaltende Wirkung zeichnet MERCURY PRO aus, das sowohl gegen bereits vorhandene Infektionen (kurativ) sehr gut wirkt als auch Neuinfektionen (protektiv) verhindert. Die weitere Ausbreitung des Erregers wird gestoppt. Ein bereits eingetretener Schaden kann jedoch nicht behoben werden. Auf einen rechtzeitigen Einsatz des Produktes ist zu achten.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)
Cyproconazol: G1
Azoxystrobin: C3

MERCURY® PRO



Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Zuckerrübe	Cercospora beticola, Echter Mehltau (Erysiphe betae), Ramularia-Blattflecken (Ramularia beticola), Rübenrost (Uromyces betae)
Weizen	Septoria-Blattdürre (Septoria tritici), Echter Mehltau (Erysiphe graminis), DTR-Blattdürre (Drechslera tritici-repentis), Septoria nodorum, Braunrost (Puccinia recondita), Gelbrost (Puccinia striiformis)
Gerste	Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres), Echter Mehltau (Erysiphe graminis), Zwergrost (Puccinia hordei), Rhynchosporium secalis
Roggen	Echter Mehltau (Erysiphe graminis), Rhynchosporium secalis, Braunrost (Puccinia recondita)
Triticale	Braunrost (Puccinia recondita), Echter Mehltau (Erysiphe graminis)
Raps	Sclerotinia sclerotiorum, Rapsschwärze (Alternaria brassicae)

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülfüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.
reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
5 m

MERCURY® PRO

AUFLAGEN UND HINWEISE

(WW709) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

(WW704) [gilt für: alle Indikationen in Zuckerrübe, Septoria-Blattdürre, Echter Mehltau, DTR-Blattdürre in Weizen, Netzflecken, Echter Mehltau in Gerste, Echter Mehltau in Roggen] Für dieses Mittel wurden regional Resistenzen nachgewiesen. Anwendung in solchen Regionen oder auf solchen Flächen nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.

FUNGIZID

MERCURY® PRO

Anwendung

ACKERBAU

Pflanzen/-erzeugnisse: Zuckerrübe

Schadorganismus/

Zweckbestimmung:

Cercospora beticola, Echter Mehltau (Erysiphe betae),
Ramularia-Blattflecken (Ramularia beticola),
Rübenrost (Uromyces betae)

Anwendungsbereich:

Freiland

Stadium der Kultur:

von: Bestandesschluß (über 90 % der Reihen benachbarter
Pflanzen berühren sich [BBCH 39]), bis: Rübenkörper hat
erntefähige Größe erreicht [BBCH 49]

Anwendungszeitpunkt:

ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der
ersten Symptome

**Max. Zahl der
Behandlungen:**

In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand mindestens 21 Tage

Anwendungstechnik:

spritzen

Aufwandmenge:

1,0 l/ha

Wasseraufwandmenge:

200 bis 400 l/ha

Wartezeit:

35 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Weizen

Schadorganismus/

Zweckbestimmung:

Septoria-Blattdürre (Septoria tritici), Echter Mehltau
(Erysiphe graminis), DTR-Blattdürre (Drechslera tritici-
repentis), Septoria nodorum, Braunrost (Puccinia recondita),
Gelbrost (Puccinia striiformis)

Anwendungsbereich:

Freiland

Stadium der Kultur:

Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte (BBCH 31 - 69)

Anwendungszeitpunkt:

ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der
ersten Symptome



Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand mindestens 21 Tage

Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse: Gerste
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*),
Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*),
Zwergrost (*Puccinia hordei*), *Rhynchosporium secalis*

Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Knoten-Stadium bis Ende des Ähren-/Rispschiebens
(BBCH 31 - 59)

Anwendungszeitpunkt: ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand mindestens 21 Tage

Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse: Roggen
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*), *Rhynchosporium secalis*,
Braunrost (*Puccinia recondita*)

Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte (BBCH 31 - 69)

Anwendungszeitpunkt: ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand mindestens 21 Tage

Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha

MERCURY® PRO

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse: Triticale
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Braunrost (*Puccinia recondita*),
Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte (BBCH 31 - 69)
Anwendungszeitpunkt: ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse: Raps
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Sclerotinia sclerotiorum, Rapsschwärze (*Alternaria brassicae*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von ca. 10 % der Blüten am Haupttrieb offen bis ca. 10 % der Schoten ausgereift: Samen schwarz und hart (BBCH 61 - 81)
Anwendungszeitpunkt: ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: 35 Tage

Weitere Hinweise zum Einsatz

Nur abgetrocknete Bestände behandeln. Nicht in der Mittagshitze spritzen. MERCURY PRO zeichnet sich durch eine gute Regenbeständigkeit aus, jedoch sollte innerhalb einer Stunde nach Behandlung kein Niederschlag fallen.

Weitere Hinweise zum Resistenzmanagement

Wiederholte Anwendung kann zur Wirkungsminderung führen. Zur Erhaltung eines hohen Wirkungsniveaus sollte MERCURY PRO daher immer (auch in Mischung mit anderen Fungiziden) mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge ausgebracht werden.

FUNGIZID

MERCURY® PRO



Mischbarkeit

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei Mischungen generell die Gebrauchsanweisung des Mischpartners beachten.

Pflanzenverträglichkeit

MERCURY PRO erweist sich nach bisherigen Erfahrungen als gut verträglich.

Anwendungstechnik

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge mit Hilfe von z. B. Schlaglängentabellen genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. Rührwerk einschalten. Produkt vor dem Einfüllen schütteln. Produkt über das Einspülsieb oder direkt in den Tank geben. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Tank mit Wasser auffüllen. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

AUSBRINGUNGSTECHNIK

Beim Ausbringen von MERCURY PRO ist auf eine gute, gleichmäßige Benetzung der Kultur zu achten. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Während der Arbeit den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche ständig kontrollieren.

REINIGUNG

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden. Technisch vermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.

Ca. 10 - 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausbringen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

MERCURY® PRO

Nachbau

Nach dem Einsatz von MERCURY PRO können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Umweltverhalten

NUTZORGANISMEN

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN2001) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

WASSERORGANISMEN

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

Anwenderschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen **(SB001)**. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten **(SB005)**. Für Kinder unzugänglich aufbewahren **(SB010)**. Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten **(SB111)**. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen **(SB166)**. Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden **(SF245-02)**. Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen **(SS110-1)**. Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln **(SS206)**. Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel **(SS2101)**. Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel **(SS530)**. Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel **(SS610)**. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten **(SP001)**.

FUNGIZID

MERCURY® PRO



ERSTE HILFE

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Augenkontakt: Kontaktlinsen entfernen. Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen, falls nötig Arzt aufsuchen.

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!